

den Schule sprach, der eine Zierde der deutschen Buchhändler war.

Ferner erlaube ich mir den Wunsch auszusprechen, Hr. Criminaldirector H zig in Berlin, ein Freund des Verstorbenen, möge sich unterziehen, die hohen Bürgertugenden des Entschlafenen und sein vielumfassendes segensreiches Wirken, das sich nicht bloß auf den Buchhandel beschränkte — es sei beiläufig gesagt, er war mit der Erste, der für Schutz des literarischen Eigenthums kämpfte, — sondern auch die öffentliche Wohlfahrt seiner zweiten Vaterstadt Hamburg, die deutsche Sache im Jahr 1813, für die er begeistert und thatkräftig wirkte, lagen ihm als ächter Patriot am Herzen — ausführlich zu schildern, damit Jedermann, der Interesse an einem verdienstvollen und ausgezeichneten Menschen nimmt, ermessen könne, wie groß der Verlust ist, den uns sein Tod verursachte.

Ein Verehrer und Colleague des Verstorbenen  
aus dem Rheinland.

### Notiz.

Er. Maj. der König von Preußen haben dem Kammergerichtsath Sulzer das Amt des Staats-Anwalts bei dem mit dem 1. Juli in Wirksamkeit tretenden Ober-Censurgericht kommissarisch zu übertragen geruht.

### Zweigroschenbücher-Boutique.

Den Herren Hennings & Hopf in Erfurt scheint der gewöhnliche von Alters her geheiligte Geschäftsgang im Buchhandel nicht mehr zu genügen. Sie haben demnach einen andern Weg zur Verbreitung ihrer Zweigroschenliteratur eingeschlagen, indem sie dieselbe auf Jahrmärkten in öffentlichen Boutiquen feil halten lassen. Stück für Stück 2 gGr. Es lebe der Buchhandel! (d. h. die Krämerei!)

Die deutsche allg. Zeitung meldet aus Stuttgart vom 14. Juni: „Dem Buchhändler Samuel Liesching hier war in Folge einer in Württemberg erlittenen Strafe wegen der demagogischen Umtriebe im Jahre 1824, an welchem ihm eine Theilnahme besonders wegen des damals in seinem Verlage zu Stuttgart erschienenen „Deutschen Beobachters“ zur Last gelegt wurde, das Betreten des bairischen Gebiets untersagt worden. Seither enthielt er sich aller Theilnahme an den politischen Zeitwählern, beschäftigte sich vorzüglich mit Kunsthandel und erwarb sich den Namen einer der ersten Autoritäten als Kunstkenner. Seine Buchhandlung, vor einigen Jahren begründet, zeichnet sich durch tabellose Solidität aus und verlegte insbesondere manche gediegene Erbauungsschriften und verdienstvolle Sammlungen aus der deutschen Literatur. Samuel Liesching mochte als Kunstkenner besonderes Interesse fühlen, die in dem Isar-Athen gesammelten reichen Kunstschatze zu sehen und wendete sich deswegen durch Vermittelung unserer Regierung an die bairische, mit der Bitte um Aufhebung jenes Verbots. Es wurde ihm jedoch der Bescheid, daß man sich nicht bewogen finde, ihm den Zutritt in die bairischen Lande zu gestatten. Hier, wo man die allen politischen Tendenzen seit langen Jahren vollkommen entfremdeten, der ascetischen Richtung zugewendeten Bestrebungen Lieschings kannte, erregte dieser Bescheid aus einem freundschaftlichen Bundeslande immerhin einige Verwunderung.“

Börse in Leipzig am 26. Juni 1843. im Vierzehntaler-Fuß.	Kurze Sicht.		2 Monat.		3 Monat.	
	Ang.	Gesucht.	Ang.	Gesucht.	Ang.	Gesucht.
Amsterdam . . . . .	—	141 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—
Hamburg . . . . .	103	—	—	—	—	—
Berlin . . . . .	—	99 $\frac{7}{8}$	—	—	—	—
Bremen . . . . .	—	112 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Breslau . . . . .	—	99 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	57 $\frac{1}{4}$	—	—	—	—
Hamburg . . . . .	150 $\frac{3}{8}$	—	149 $\frac{7}{8}$	—	—	—
London . . . . .	—	—	—	—	6.26 $\frac{1}{4}$	—
Paris . . . . .	80 $\frac{3}{4}$	—	80 $\frac{3}{8}$	—	—	80
Wien . . . . .	—	104 $\frac{3}{8}$	—	—	—	—

Leitb'or 12, Holl. Duc. 6, Kais. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass. Duc. 5  $\frac{1}{2}$ ,  
Conv.-Species u. Gulden 5, Conv.-Rebn. u. Zwanzigkr. 5.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Martle.

## Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[3830.] In ganz Kurzem erscheint bei uns zu einem sehr billigen Preise:

### Hülftafeln

zum Gebrauche bei Berechnung der im Königreiche Sachsen von Einführung des neuen Grundsteuersystems an zu entrichtenden Grundsteuern.

Entworfen  
von

**J. Ed. Jäger,**

Calculator bei dem königl. sächs. Grundsteuerbureau.  
Arnoldische Buchhandlung in Dresden  
und Leipzig.

### [3831.] Gubitz, Volks-Kalender, Zehnter Jahrgang, für 1844.

In einigen Tagen versenden wir Anzeigen und Subscriptions-Listen von dem zehnten Jahrgang, 1844, dieses beliebten Kalenders, der im September d. J. erscheinen wird. — Wie sich bisher jeder neue Jahrgang eines steigenden Beifalls erfreute, so werden auch für den Jahrgang 1844 weder Mühe noch Kosten gescheut, um ihn in jeder Beziehung noch reichlicher auszustatten, als seine neun Vorgänger.

Wer sich von Anzeigen mit Firma besonders lohnenden Erfolg verspricht, beliebe solche gefälligst recht bald zu verlangen; Beilage-Gebühren können wir jedoch nicht vergüten.

Inserate, besonders für populäre Schriften außerordentlich wirksam, à Zeile  $\frac{1}{2}$  s, erbitten wir bis Mitte August d. J. Berlin, d. 10. Juni 1843.

**Vereins-Buchhandlung.**